

Niederschrift (Öffentlicher Teil)

Sitzung des Mobilitätsausschusses und des AVV Beirats

Sitzungstermin: Donnerstag, 26.06.2025
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:18 Uhr
Raum, Ort: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name

Monika Annette Wenzel

Bemerkung

Gremienmitglieder

Name

Dirk Szagunn

Dr. Heike Wolf

Kaj Neumann

Peter Blum

Hans Peter Kehr

Dr. Sebastian Breuer

Wilfried Fischer

Daniel Hecker

Ralf Demmer

Rolf Winkler

Karl Zeiss

Burkhard Fahl

Jörg Hans Lindemann

Dr. Andreas Nositschka

Hans Peter Kehr

Johanna Voßkötter

Dr.-Ing. Jan van den Hurk

Jörg Veltrup

Bemerkung

Vertretung für: Noah Wagner

Vertretung für: Gaby Breuer

Vertretung für: Stefan Dussin bis 19:06 Uhr

Vertretung für: Nicolai Vincent Radke

Vertretung für: Nicolai Vincent Radke

Schriftführung

Name

Silke Retterath

Bemerkung

Abwesend

Gremienmitglieder

Name

Noah Wagner
Gaby Breuer
Stefan Dussin
Christian Hofmann
Nicolai Vincent Radke

Bemerkung

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Gäste/ vom Beirat:

Joachim Adler, ASEAG
Marco Donner, ASEAG

Hans-Peter Geulen, AVV
Katrín Bünten, AVV
Stefan von der Ruhren, AVV

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.04.2025	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.05.2025	
4	Tarifreform AVV/VRS 2026	AVV/0172/WP18
5	eTarif	AVV/0174/WP18
6	Sachstand Deutschlandticket	AVV/0175/WP18
7	Sachstand Regiotram	AVV/0177/WP18
8	SPNV StrukturreformNRW - mündlicher Bericht	
8.1	SPNV Strukturreform NRW- Beschluss des Mobilitätsausschusses	
9	Fahrplanmaßnahmen 2025	FB 68/0208/WP18
10	Fortführung der Maßnahmen der Busbeschleunigung nach Ende der A544-Sperrung -Ratsantrag der Fraktionen Grüne u. SPD vom 30.04.2025	FB 68/0222/WP18
11	Kommunaler Wärmeplan: Bericht über das Ergebnis der Beteiligungen nach § 13 Abs. 4 WPG, Beschluss des Wärmeplans gemäß §13 Abs. 5 i.V.m § 23 WPG	FB 36/0581/WP18
12	Östliche Innenstadt: Abschlussbericht vorbereitende Untersuchungen (VU) nach § 141 Baugesetzbuch mit Handlungsprogramm, weiteres Vorgehen	FB 61/1079/WP18
13	Aachener Bäche sichtbar und erlebbar machen Hier: Entscheidung zur Führung in der Innenstadt nach eingehender Untersuchung der Varianten Kleinmarschierstraße und Hartmannstraße	FB 61/1084/WP18
14	3. Änderung des Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) für eine nachhaltigere Flächenentwicklung	FB 61/1082/WP18

TOP	Betreff	Vorlage
15	Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022 - Ausführungsbeschluss Theaterplatz und Theaterstraße bis zur Borngasse	FB 68/0221/WP18
16	Lückenschlüsse und Verbesserungen auf der Rad-Vorrang-Route Brand (Planungs- und Ausführungsbeschluss)	FB 68/0185/WP18
17	RS4 Radschnellweg Euregio: Veröffentlichung der Dokumentation zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung und Ergebnis der in der Voruntersuchung gewählten Linie	FB 68/0165/WP18
18	Förderrichtlinie: Aachen fährt elektrisch – Förderprogramm für Ladeinfrastruktur	FB 68/0220/WP18
19	Einrichtung von zusätzlichen E-Tretroller-Abstellflächen im Stadtgebiet Aachen	FB 68/0182/WP18
20	Parkraumsituation am Parkplatz Hermann-Löns-Allee, Sachstandsbericht	FB 68/0193/WP18
21	Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NRW für den Ausbau der Kreuzherrenstraße als verkehrsberuhigten Bereich (Mischfläche)	FB 60/0166/WP18
22	Mitteilungen der Verwaltung	

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Tagesordnung kommen von Herrn van den Hurk, der angibt, dass man ja sähe, dass es noch viele offene Fragen gäbe und Herrn Lindemann, welcher die Vertagung des TOPs Ö17 Radschnellweg wegen Beratungsbedarfs beantragt.

Herr Hecker unterstützt diesen Antrag und händigt der Verwaltung einige von der Fraktion ausformulierte Fragen zu diesem Thema aus um deren Beantwortung er bittet. Außerdem beantragt er, den TOP Ö10 zu vertagen mit Blick auf die Beratungsreihenfolge.

Frau Wenzel verweist darauf, dass dies auch von ihr mit der Verwaltung im Vorhinein so abgesprochen worden sei.

Herr Demmer moniert die Kurzfristigkeit, mit der die Ergebnisse aus der Kommission Barrierefreies Bauen dem Gremium zur Verfügung gestellt würden. Er bedauere, dass es derzeit hier keine andere Lösung gebe, mit der eine bessere Beachtung und Beschäftigung mit diesen Ergebnissen möglich sei.

Frau Burgdorff kündigt an, die Hinweise mitzunehmen und mit der Geschäftsführung der Kommission aus dem Dezernat VI ein Gespräch über Verbesserungsmöglichkeiten zu führen.

Die Anträge zur Tagesordnung werden einstimmig angenommen.

Zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.04.2025 ungeändert beschlossen

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 3 Enthaltungen

Zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.05.2025 ungeändert beschlossen

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 6 Enthaltungen

**Zu 4 Tarifierform AVV/VRS 2026
 ungeändert beschlossen
 AVV/0172/WP18**

Mit einem Vortrag von Frau Bünthen zum Thema beginnt die Beiratssitzung.
Herr Nositschka bittet darum, bei Vorlagen zur Kenntnisnahme künftig das Wort „zustimmend“ zu streichen.

Herr Fischer betont, dass es ihm nach wie vor wichtig sei, noch nicht auf die Kurzstrecke zu verzichten. Er erkundigt sich, wie das Feedback aus den anderen Regionen ausgesehen habe.

Man plane derzeit verschiedene Szenarien durch, so Frau Bünthen. In diesen gebe es auch unterschiedliche Planungen mit dem Thema Kurzstrecke umzugehen. Man müsse das ganze immer in Kombination mit anderen Zielen abwägen. Die anderen Regionen hätten eine ähnliche Haltung zu dem Thema, so dass es durchaus weiterhin präsent sei.

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 5 eTarif
 ungeändert beschlossen
 AVV/0174/WP18**

Auch hier präsentiert Frau Bünthen zum Thema.
Der Fahrtendeckel sei ein vernünftiger Ansatz, so Herr Nositschka. Nicht ganz so einfach natürlich für Menschen, die noch nicht digital unterwegs seien. Wenn man das Thema hingegen konsequent zu Ende denke, komme man unweigerlich an den Punkt, dass die öffentliche Hand den ÖPNV komplett kostenfrei anbieten müsse.

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis und stimmt der Umsetzung eines landesweiten Fahrtendeckels im beschriebenen Umfang zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 6 Sachstand Deutschlandticket
 zur Kenntnis genommen
 AVV/0175/WP18**

Hier präsentiert Herr Geulen zum Thema.

Das Deutschlandticket sei eine Erfolgsgeschichte, so Herr Fahl und weist zudem auf eine Untersuchung der

Firma Greenpeace hin, die herausgefunden habe, dass das Ticket auch volkswirtschaftlich sinnvoll sei. Es würde sich volkswirtschaftlich sogar dann noch rechnen, wenn man es günstiger anbieten würde.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 7 Sachstand Regiotram
 zur Kenntnis genommen
 AVV/0177/WP18**

Herr von der Ruhren gibt dem Gremium den aktuellen Sachstand wieder.

Frau Wenzel berichtet aus dem Hauptausschuss vom 25.06.2025, der mit der Vorlage „Gründung der Regiotram Aachen Infrastrukturgesellschaft mbH“ dem Rat am 09.07.2025 die Einrichtung einer Betreibergesellschaft einstimmig empfohlen habe. Ob dies der gleiche Sachstand sei wie er derzeit in den Gremien der Städteregion beschlossen werde, erkundigt sich Herr Lindemann, was bejaht wird.

Herr Fahl regt an, dass sich der Mobilitätsausschuss aus Gründen des Best Practice die Tram in Lüttich einmal gemeinsam vor Ort anschauen solle.

Frau Burgdorff dankt ihm für diese Anregung, über die man schon länger ebenfalls nachdenke. Aus ihrer Sicht müssten dann im besten Fall alle politischen Gremien auch aus dem Umkreis diese Möglichkeit bekommen und sie bittet den AVV um entsprechende Koordination, was von Herrn von der Ruhren angenommen wird.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 8 SPNV StrukturreformNRW - mündlicher Bericht
 geändert beschlossen**

Herr Geulen berichtet aus den anderen Beiratssitzungen.

Ergänzt wird dies von einer Schilderung von Frau Burgdorff vom NRW Städtetag, der dem Ganzen ebenfalls kritisch gegenüberstehe, weil er in den geplanten Strukturen eine wesentliche Verschlechterung sehe. Bemängelt werde dort zudem die oft sehr kurzfristige Aufforderung zur Abgabe von Stellungnahmen für die Arbeitskreise, was einer mangelnden Sorgfalt gleichkomme

Herr Fischer fasst noch einmal zusammen, dass die Koalition in NRW eine effizientere Organisation des Themenbereichs Schiene erreichen wolle. Aus seiner Sicht brauche man aber weiterhin den AVV für einen funktio-

nierenden ÖPNV und gewisse Aufgaben im Managementbereich desselbigen, der auch für eine Weiterentwicklung Sorge. In der derzeit geplanten Struktur sehe er eine Gefahr, dass der Einfluss aus dem Aachener Raum zurückgedrängt werde. Man brauche Zeit, um einen bereits angestoßenen Prozess der Synergiefindung unter den Verbänden AVV, go.Rheinland und VRS vernünftig zu Ende zu bringen.

Er schlage vor, dass die Hauptverwaltungsbeamten der Region sich mit einem gemeinsamen Schreiben an das Ministerium wenden sollten, um die Wünsche und Sorgen aus Aachen in einem Appell noch einmal zu verdeutlichen.

Herr Hecker ist ebenfalls der Meinung, dass derjenige, der finanziell für die Aufwendungen aufkomme, auch zu entscheiden habe, was inhaltlich passieren solle

Er wünsche sich, dass man den Beschlussvorschlag dahingehend abändere, dass nicht nur der AVV-Beirat die Empfehlung ausspreche, sondern auch der Mobilitätsausschuss.

Da dies zwei unterschiedliche Beschlussfassungen benötigt, wird auf einstimmigen Wunsch hin der zusätzliche und gleichlautende TOP 8.1 aufgenommen, der die Beschlussfassung des Mobilitätsausschusses beinhaltet.

Damit endet die AVV Beiratssitzung um 18:12 Uhr.

Beschluss:

Der regionale AVV Beirat der Stadt Aachen begrüßt grundsätzlich die Planungen des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW, die im Zukunftsvertrag für den SPNV vereinbarten Ziele umzusetzen, soweit hierbei die kommunalen Interessen- dabei insbesondere die noch offenen Aspekte der Finanzierung und Haftung in Bezug auf den SPNV- berücksichtigt werden und der kommunale Einfluss im bisherigen Umfang gewahrt bleibt.

Darüber hinaus empfiehlt der Beirat der Stadt Aachen der Verbandsversammlung des Zweckverband AVV einen Beschluss zu fassen, den Erhalt der Mittel aus der ÖPNV Pauschale nach §11 ÖPNVG NRW zur Finanzierung der Trägerzweckverbände beim Land NRW einzufordern und damit zugleich den Erhalt der heutigen Verbundsstrukturen bzw Gremien sicherzustellen. Zudem muss sichergestellt werden, dass neben der Finanzierungsverantwortung im Sinne der Konnexität auch die Gestaltungshoheit der kommunalen Aufgabenträger in Bezug auf den ÖSPV gewährleistet bleibt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 8.1 SPNV Strukturreform NRW- Beschluss des Mobilitätsausschusses geändert beschlossen

Gemäß dem in der AVV Beiratssitzung gefassten einstimmigen Wunsch wird vom Mobilitätsausschuss folgender Beschluss getroffen.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen begrüßt grundsätzlich die Planungen des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW, die im Zukunftsvertrag für den SPNV vereinbarten Ziele umzusetzen, soweit hierbei die kommunalen Interessen- dabei insbesondere die noch offenen Aspekte der Finanzierung und Haftung in Bezug auf den SPNV- berücksichtigt werden und der kommunale Einfluss im bisherigen Umfang gewahrt bleibt.

Darüber hinaus empfiehlt der Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen der Verbandsversammlung des Zweckverband AVV einen Beschluss zu fassen, den Erhalt der Mittel aus der ÖPNV Pauschale nach §11 ÖPNVG NRW zur Finanzierung der Trägerzweckverbände beim Land NRW einzufordern und damit zugleich den Erhalt der heutigen Verbundsstrukturen bzw Gremien sicherzustellen. Zudem muss sichergestellt werden, dass neben der

Finanzierungsverantwortung im Sinne der Konnexität auch die Gestaltungshoheit der kommunalen Aufgabenträger in Bezug auf den ÖSPV gewährleistet bleibt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 9 Fahrplanmaßnahmen 2025
 ungeändert beschlossen
 FB 68/0208/WP18**

Herr Fahl bemerkt, er freue sich zwar, dass bereits einiges umgesetzt worden sei, allerdings sei es schade, dass von den in 2023 beschlossenen Maßnahmen des Mobilitätsausschusses noch so wenige dabei seien. Gleichwohl habe er Verständnis für die personelle Situation.

Das erste Ziel müsse sein, Stabilität aufzubauen und ein Vertrauen in den Fahrplan bei den Leuten zu generieren. Die Maßnahmen aus 2023 blieben selbstverständlich wichtig, nur werde hierfür in allererster Linie Personal gebraucht, wofür er hier gerne Werbung machen würde, so Herr van den Hurk.

Herr Nositschka bedauert insbesondere, dass im Bereich Walheim die Maßnahmen noch nicht umgesetzt worden seien. Er erkundigt sich, ob die ASEAG bereits einen Zeitplan habe, wann weitere Maßnahmen umgesetzt werden könnten.

Herr Adler verweist auf den Bericht von Herrn Carmincke in einer der letzten Sitzungen. Bis zur nächsten Betrauung im Jahr 2027 gehe er davon aus, dass man bereits einiges schaffen könne, auch wenn man aktuell aufgrund der Jahrgänge viele Renteneintritte zu verzeichnen habe.

Frau Wenzel bittet die ASEAG um einen erneuten Bericht zu Beginn der neuen Ratsperiode.

Infrastrukturmaßnahmen wie der Umbau der Roermonder oder der Jülicher Straße bräuchten viel Kraft und Einsatz so Frau Burgdorff. Sie persönlich rechne eher mit einer Zeitschiene von 2028 und Folgejahre.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und der ASEAG zu den Fahrplananpassungen im Herbst 2025 zur Kenntnis und beschließt die in der Vorlage dargestellten Maßnahmen für den Fahrplanwechsel 2025.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 10 Fortführung der Maßnahmen der Busbeschleunigung nach Ende der A544-Sperrung -
 Ratsantrag der Fraktionen Grüne u. SPD vom 30.04.2025
 vertagt
 FB 68/0222/WP18**

Der TOP wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Beschluss:

.

Abstimmungsergebnis:

Zu 11 Kommunalen Wärmeplan: Bericht über das Ergebnis der Beteiligungen nach § 13 Abs. 4 WPG, Beschluss des Wärmeplans gemäß §13 Abs. 5 i.V.m § 23 WPG ungeändert beschlossen FB 36/0581/WP18

Herr Neumann spricht seinen Dank aus, dass Aachen hier eine Vorreiterrolle einnehmen könne, weil es mit allen Akteuren so gut funktioniert habe. Der Plan schaffe Transparenz und Planbarkeit. Natürlich werde er auch Einfluss auf den Straßenraum und den Verkehr nehmen, da komme man nicht drum rum, aber da müsse man dann auch die entsprechenden Chancen nutzen.

Auch Herr Nositschka freut sich, dass man in dem Bereich vorne liege. Er appelliert an das Gremium, dass man, wenn die Straße eh einmal aufgemacht werden müsse, pragmatisch an die Sache herangehen solle um direkt mehrere Anliegen miteinander verknüpfen zu können. Der Bedarf werde schneller steigen als vorher gedacht und so dürfe man gar nicht erst in die Situation kommen, hinterher zu hinken.

Die Baustellen würden anstrengend werden, ist sich auch Herr van den Hurk sicher, aber man könne dann aus Mobilitätssicht in deren Windschatten agieren und Anliegen abarbeiten. Auch er appelliert an den Ausschuss flexibel zu bleiben und ein Vorbild zu sein.

Herr Müller fasst zusammen, man sei derzeit wirklich schnell und gut unterwegs, weil man verwaltungsweit und darüber hinaus eine gute Zusammenarbeit pflege. Zudem habe man Prozesse optimiert. Es werde definitiv zu einer deutlich erhöhten Bautätigkeit kommen, denn schon heute habe man rund 70-80 Baustellen für Anschlussstellen beispielsweise.

Das führe unweigerlich zu Beeinträchtigungen; dessen müsse man sich bewusst sein, genauso wie der Tatsache, dass dies erst der Anfang sei.

Frau Wenzel regt an, für alle Menschen, die nicht so digital affin unterwegs seien, erklärende Plakate an den Baustellen anzubringen.

Beschluss:

1. Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange zur Kenntnis.
2. Er empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen den vorliegenden Wärmeplan nach § 23 WPG zu beschließen und alsdann im Internet zu veröffentlichen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 12 Östliche Innenstadt: Abschlussbericht vorbereitende Untersuchungen (VU) nach § 141 Bau- gesetzbuch mit Handlungsprogramm, weiteres Vorgehen ungeändert beschlossen

FB 61/1079/WP18

Dies sei eine sehr interessante und vor allem auch sehr wichtige Vorlage, so Herr Breuer. Sie sei auf der Reise durch fast alle Ausschüsse, was zeige, wie weitreichend in alle Belange das Thema greife. Auch die Mobilität sei natürlich wie so viele andere betroffen.

Die Mobilität sei dabei kein Beiwerk, so Frau Burgdorff, sondern vielmehr ein wichtiger Teil und es sei aller Anstrengung wert, dort in Sachen Mobilität alles zu vereinen was möglich sei.

Die Mobilitätsangebote würden sich dabei verändern und sie wünsche sich, dass der Ausschuss das Thema auch weiterhin gut begleite.

Das wolle man gerne, so Herr Breuer. Die Veränderung der Angebote gebe immer für die einen eine Verbesserung, für die anderen eine Verschlechterung.

Beschluss:

Der **Mobilitätsausschuss**, nimmt die Ausführungen der Verwaltung, den Abschlussbericht und das Handlungsprogramm der vorbereitenden Untersuchungen (VU) nach §141 BauGB mit den drei strategischen Fokusbereichen (A: Städtebauförderung, B: Handelsstandort und C: Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit) und der Priorisierung der Maßnahmen für die östliche Innenstadt abschließend zur Kenntnis. Die Ausschüsse – vorbehaltlich der nachfolgenden Beratung des Sportausschusses und des Betriebsausschusses Gebäudemanagement - empfehlen dem Rat der Stadt Aachen, die Verwaltung zu beauftragen,

- gemäß der Empfehlung des Abschlussberichts den Beschluss über ein Stadtumbaugebiet nach § 171 b Baugesetzbuch (BauGB) (u.a. für die Beantragung von Städtebaufördermitteln) vorzubereiten,
- ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) auf der Grundlage der neuen Städtebauförderrichtlinie Nordrhein-Westfalen (2023) im Fokusbereich A zu erarbeiten und
- das gesamte Handlungsprogramm für die östliche Innenstadt entsprechend der beschriebenen Prioritäten schrittweise umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 13 Aachener Bäche sichtbar und erlebbar machen

Hier: Entscheidung zur Führung in der Innenstadt nach eingehender Untersuchung der Varianten Kleinmarschierstraße und Hartmannstraße

ungeändert beschlossen

FB 61/1084/WP18

Man befürworte die vorgeschlagene Lösung, so Frau Voßkötter. Gleichzeitig würde sie sich freuen, wenn man im Zuge dessen auch über Parkplätze und damit einhergehend über Liefer- und Ladezonen und Behindertenparkplätze nachdenke und die Sicherheit der dort spielenden Kinder berücksichtige. Auch die Kleinmarschierstraße solle man nicht gänzlich aus den Augen verlieren.

Auf den Plänen sehe es so aus, als ob es sich am Elisengarten etwas schlängele und teilweise unter dem Bürgersteig hergehe, so Herr Nositschka. Wenn es dafür keine expliziten Gründe gebe, bitte er darum, es bei der Führung auf einer Seite zu belassen.

Es gehe ja zunächst einmal um die grundsätzliche Entscheidung, ob Hartmann- oder Kleinmarschierstraße so

Herr van den Hurk. Die Planungen seien noch nicht fertig und Detailfragen noch offen.

Er vertraue auf die Planungen der Verwaltung, so Herr Blum. Die Maßnahmen begrüße er, da es sich dabei um eine deutliche Verbesserung der Innenstadtgestaltung handele.

Die logische Konsequenz aus den bekannten Platzgründen sei, dass man als Standort die Hartmannstraße wähle, so Herr Lindemann.

Beschluss:

Der **Mobilitätsausschuss** nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Planungsausschuss die Verwaltung mit der Weiterführung der Planung in der Hartmannstraße zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 14 3. Änderung des Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) für eine nachhaltigere Flächenentwicklung
ungeändert beschlossen
FB 61/1082/WP18**

Neben Herrn Nositschka gibt auch Herr Fischer an, dass er die Änderungen begrüße.

Beschluss:

Der **Mobilitätsausschuss** nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, dem in Anlage 1 beigefügten Entwurf der Stellungnahme der Stadt Aachen im Rahmen der Beteiligung gemäß § 13 Landesplanungsgesetz und § 9 Raumordnungsgesetz zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen, diesen abschließend bei der Landesplanungsbehörde NRW einzureichen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 15 Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022 - Ausführungsbeschluss Theaterplatz und Theaterstraße bis zur Borngasse
ungeändert beschlossen
FB 68/0221/WP18**

Man werde dem gerne zustimmen, so Herr Neumann und dankt der Verwaltung, schließlich handele es sich hierbei um eines der wichtigsten Projekte der Innenstadtentwicklung, an dem man oft und intensiv beteiligt gewesen sei.

Er könne sich gut vorstellen, dass das Ganze den Platz belebe, zudem sei es von enormer Wichtigkeit für den Radverteilerling.

Auch für die ansässigen Geschäfte sehe er eine Verbesserung.

Ihren Dank an den Mobilitätsausschuss spricht indes Frau Burgdorff aus. Die Anwesenden hätten teilweise Kompromisse eingehen müssen, aber die Mobilität sei maßgeblich für die Entwicklung des Platzes gewesen. So seien viele gute Abwägungen entstanden.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss fasst auf Grundlage der vorgelegten Ausführungsplanung den Ausführungsbeschluss für die Umgestaltung der Theaterstraße bis zur Borngasse und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung. Er nimmt darüber hinaus die Ausführungsplanung für den Planungsbereich „Theaterplatz“ zur Kenntnis und empfiehlt dem Planungsausschuss, auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen den entsprechenden Ausführungsbeschluss zu fassen und die Verwaltung mit der Umsetzung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

- Zu 16 Lückenschlüsse und Verbesserungen auf der Rad-Vorrang-Route Brand (Planungs- und Ausführungsbeschluss)**
ungeändert beschlossen
FB 68/0185/WP18

Er bitte darum, dass die Verwaltung die Anmerkungen des ADFC wohlwollend in die weitere Arbeit mitnehme, so Herr Fischer.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beschließt, die geplanten Maßnahmen in der Rombachstraße und Danziger Straße gemäß den Lageplänen in den Anlagen 2 und 3 umzusetzen und den Verkehrsversuch zur Einrichtung von bevorrechtigten Fahrradstraßen in der Königsberger und Stettiner Straße durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

- Zu 17 RS4 Radschnellweg Euregio: Veröffentlichung der Dokumentation zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung und Ergebnis der in der Voruntersuchung gewählten Linie**
vertagt
FB 68/0165/WP18

Der TOP wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

**Zu 18 Förderrichtlinie: Aachen fährt elektrisch – Förderprogramm für Ladeinfrastruktur
ungeändert beschlossen
FB 68/0220/WP18**

Frau Voßkötter spricht ihren Dank für die Förderrichtlinie aus, die in ihren Augen ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung sei.

Auch Herr van den Hurk unterstreicht die Wichtigkeit des Programms. Lobenswert sei vor allem, dass es sich um öffentlich nutzbare Anlagen handele.

Mittlerweile gebe es glücklicherweise in jedem Viertel Ladesäulen, so Herr Szagunn. Dafür danke er der Verwaltung, denn es sei der richtige Weg, der nunmehr konsequent gegangen werden müsse.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beschließt als Beitrag des IKS K die Auslobung eines städtischen Förderprogramms zum Aufbau von öffentlich nutzbarer Ladeinfrastruktur auf privaten Flächen und zur Errichtung von Ladeinfrastruktur für Flotten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 19 Einrichtung von zusätzlichen E-Tretroller-Abstellflächen im Stadtgebiet Aachen
zur Kenntnis genommen
FB 68/0182/WP18**

Herr Hecker berichtet, warum die Bezirksvertretung Haaren einen erweiterten Beschluss zu dem Thema gefasst habe.

Man begrüße das Ganze sehr, so Herr Nositschka, auch wenn er weiterhin seine Bedenken zum Ausdruck bringt, was die Ausweitung der Höchstzahl an Fahrzeugen angehe.

Mit den E-Tretrollern biete man vielen Leuten einen Einstieg ins Sharinggeschäft, so Herr Fischer und mit den nun eingerichteten Zonen vermeide man das Chaos. Er fände es wichtig, wenn man sukzessive im Bereich der Bushaltestellen, beginnend in der Innenstadt, Zonen einrichte.

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Einrichtung weiterer 28 E-Tretroller-Abstellflächen zur Kenntnis.

**Zu 20 Parkraumsituation am Parkplatz Hermann-Löns-Allee, Sachstandsbericht
zur Kenntnis genommen
FB 68/0193/WP18**

Herr Breuer berichtet, dass man im Sportausschuss schon über das Thema debattiert habe und der Verwaltung einige Anregungen mitgegeben habe, die sich nunmehr in einer Vorlage für die nächste Sitzung wieder fänden, was er sehr begrüße.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**Zu 21 Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NRW für den Ausbau der Kreuzherrenstraße als verkehrsberuhigten Bereich (Mischfläche)
 ungeändert beschlossen
 FB 60/0166/WP18**

Es gibt keine Wortbeiträge.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) für den Ausbau der Kreuzherrenstraße als verkehrsberuhigten Bereich (Mischfläche) gemäß dem als Anlage beigefügten Satzungsentwurf zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 22 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Müller weist auf die Woche der Mobilität im September hin.

Gleichzeitig sei dann auch die Woche der Klimaanpassung so Frau Bugrdorff. Wichtig sei ihr zu erwähnen, dass es sich hierbei um internationale Wochen handele, die nicht die Neutralitätspflicht im Wahlkampf verletzen.

Außerdem habe man beim ADFC Fahrradklimatest 2024 sehr gut abgeschnitten und sogar eine Auszeichnung für den 1. Platz in der Kategorie „Miteinander“ erhalten, verliehen vom Bundesverkehrsminister, so Herr Müller.

Frau Burgdorff berichtet über die große Anzahl Fahrradfahrender, die die Regeln im Frankenberger Park derzeit nicht einhielten und so insbesondere spielende Kinder potenziell gefährdeten. Einige seien dort erschreckend ignorant unterwegs. Allerdings habe es einen gemeinsamen Vor-Ort Termin von Kolleg*innen der Verwaltung und der Polizei gegeben, bei der die Angesprochenen sich einsichtig gezeigt hätten.

Herr Müller zeigt dem Gremium die aktuellen Bilder der Baustelle Bismarckstraße.

Damit endet der öffentliche Teil um 19:06 Uhr.

Monika Annette Wenzel
Ausschussvorsitzende

Silke Retterath
Schriftführerin

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin